50. Fränkische Musiktage Alzenau

Festival der Jungen 17.10.–23.11.2025

METROPOL REGION FrankfurtRheinMain

KULTURSZENE CHURFRANKEN RHEINMAIN

VOCAL ART FRANKFURT RHEINMAIN 2025

Resonanz & Demokratie

Dem Ende des 2. Weltkrieges und der NS-Diktatur
vor 80 Jahren zum Gedenken

Klassisch investieren.

Förderverein Fränkische Musiktage – Internationales Chor Forum e. V.

Werden Sie Mitglied und sichern Sie zusammen mit uns die Zukunft des „Festivals der Jungen“!

Der Jahresbeitrag von 30 EUR (45 EUR für Ehepaare) ist steuerlich absetzbar. Damit erwerben Sie zugleich ein Vorkaufsrecht für sämtliche Konzertkarten des traditionsreichsten Musikfestivals der Rhein-Main-Region.

Mehr Informationen unter:
www.fraenkische-musiktage.de > Förderverein

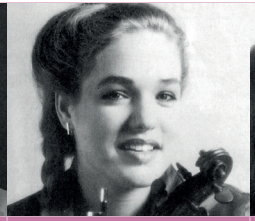
Förderverein Fränkische Musiktage – Internationales Chor Forum e.V.
c/o Herr Karlheinz Bretthauer
Birkenstraße 7
63755 Alzenau
chorforum@t-online.de
Tel (0 60 23) 97 06 50

Bankverbindung:
Sparkasse Aschaffenburg Miltenberg
IBAN: DE47 7955 0000 0008 6732 95

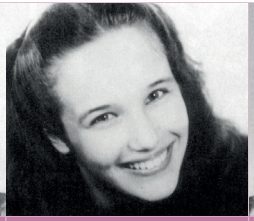
Fränkische Musiktage Alzenau: Festival der Jungen – die Ehemaligen!

1982 – Thomas Quasthoff, Bariton

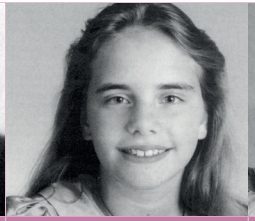
1983 – Christoph Prégardien, Tenor



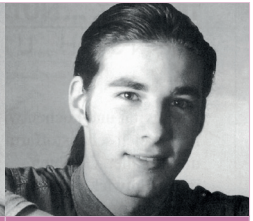
1989 – Isabelle van Keulen, Violine



1989 – Hélène Grimaud, Klavier



1995 – Julia Fischer, Violine



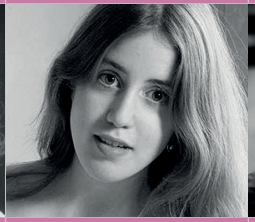
1996 – Daniel Müller-Schott, Violoncello

1999 – Baiba Skride, Violine

2001 – Kyrill Gerstein, Klavier

2002 – Alison Balsom, Trompete

2003 – Patricia Kopatchinskaja, Violine



2009 – Vilde Frang, Violine

2010 – Olga Scheps, Klavier

Resonanz & Demokratie

Das physikalische Phänomen der Resonanz, in den klingenden Künsten funktional von zentraler Bedeutung, wird seit Hartmut Rosas breit diskutierter Schrift, *RESONANZ – Eine Soziologie der Weltbeziehung*, zunehmend zum Bezugspunkt unterschiedlichster sozialpsychologischer Wirkungsweisen, so auch wesentlichen Aspekten der Identitätsbildung.

Musik und Sprache zeigen sich hierbei im Zentrum des Geschehens. Insbesondere die Vokalmusik, begrifflich-musikalische und damit rational-emotionale Symbiose, kann diesbezüglich auf eine lange und erfolgreiche Tradition verweisen – *Was sie nicht singen gläuben sie nicht*, so die These Martin Luthers.

Im demokratischen Prozess, der gewaltfreien Meinungsbildung und Entscheidungsfindung, eröffnet Resonanz das Potential frei-schwingender Bezugnahme von Verschieden- oder gar Gegensätzlichem, und damit eine konstruktive Alternative zum überwiegend destruktiv konnotierten Streitverfahren, das bekanntlich überwiegend Verlierer produziert.

Als Partner des die Ländergrenzen der Metropolregion überschreitenden Festivals *VOCAL ART Frankfurt RheinMain* greifen die Fränkischen Musiktage Alzenau 2025 dessen diesjähriges Thema RESONANZ auf und spüren deren Bedeutung für DEMOKRATIE als Basis menschlichen Zusammenlebens nach.

Zwei Bezüge legen dies nahe: Zum einen gedenken wir des Kriegsendes und der Befreiung von der NS-Diktatur vor 80 Jahren, zum andern ist die Metropolregion Frankfurt RheinMain derzeit Ort des internationalen UN-Projektes WORLD DESIGN CAPITAL, das zur Auseinandersetzung mit dem Thema *Design for Democracy. Atmospheres for a better life* einlädt.

Damit orientieren und beteiligen sich die Fränkischen Musiktage Alzenau auch im 50. Jahr ihres Bestehens am gesellschaftlichen Innovativgeschehen unserer Region und unseres Landes und laden die junge Elite der internationalen Klassikszene hierzu nach Alzenau ein. Sie folgen damit ihrem Gründungsimpuls von 1975 der sich im Abschlussbericht der Enquete-Kommission *Kultur in Deutschland* des Deutschen Bundestages aus dem Jahr 2007 ausgeführt findet:

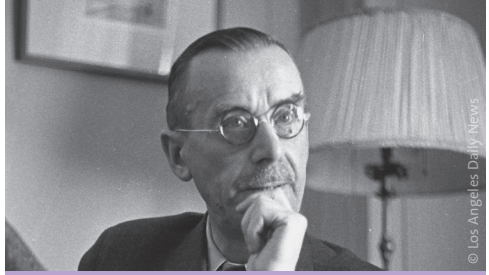
„Denn wenn irgendwer die Freiheit und Würde des Einzelnen diskutiert, einfordert, in aller Widersprüchlichkeit darstellt, die symbolischen Formen bereitstellt, in denen sie überhaupt gedacht und vor allem erlebt werden können, dann geschieht dies vor allem im Medium der Künste.“

Fr. 17. Oktober, 20.00 Uhr
Kulturforum Alzenau

Treffpunkt Hollywood – Kunst im Exil

Thomas Mann
Aus **„Deutsche Ansprache. Ein Appell an die Vernunft“**, Berlin 1930
Ludwig van Beethoven
Eroica Variationen Es-Dur op. 35
Arnold Schönberg
Ode to Napoleon Buonaparte op. 41
für Sprecher, Streichquartett und Klavier
Hanns Eisler
Septett Nr. 2 „Circus“

Jeonghwan Kim, Klavier
Wolfgang Vater, Rezitation
Dominic Fabio Betz, Rezitation
Mitglieder der **Karajan-Akademie der Berliner Philharmoniker**
Elaia Quartett



THOMAS MANN 1950

Schönbergs **„Ode to Napoleon Buonaparte“** op. 41 (1942) gehört zu jenen seiner Kompositionen, die sich mit der weltpolitischen Situation der 1940er Jahre auseinandersetzen und eine klare politische Stellungnahme formulieren: die Ablehnung der Tyrannei und das Bekenntnis zur Demokratie, dessen emblematischer Name »George Washington« heißt. In einer Einführung zu dem Werk beschrieb Schönberg auch dessen Orientierung an Beethovens „Eroica“: *Ich weiß, dass es die moralische Pflicht von Intelligencia war, sich gegen die Tyrannei zu stellen. Aber das war nur mein sekundäres Motiv. Ich hatte lange über die tiefere Bedeutung der Nazis-Philosophie spekuliert.*

Hanns Eislers **Septett Nr. 2 „Circus”** repräsentiert dagegen ein für die Exil-Komponisten auch wirtschaftlich bedeutendes Genre – die Filmmusik.

Der Nationalsozialismus will das Fantastische mit dem Würdigen vereinigen; aber die Würde eines Volkes wie des unsrigen kann nicht die der Einfalt, kann nur die Würde des Wissens und des Geistes sein, und die weist den Veitstanz des Fanatismus von sich.

Aus Thomas Mann „Deutsche Ansprache. Ein Appell an die Vernunft“, Berlin 1930

In der NS-Zeit wird Hollywood zum Exil verfolgter deutscher Künstler. Das Eröffnungsprogramm der 50. Fränkischen Musiktage blickt auf deren Schaffen in jenen Jahren und spürt Einflüssen dieser besonderen Situation nach. Ausgangsimpuls ist hierbei Thomas Manns berühmt gewordene Rede ***Deutsche Ansprache. Ein Appell an die Vernunft*** vom Oktober 1930 im Berliner Beethoven Saal.

25 Jahre Förderverein Fränkische Musiktage – Internationales Chor Forum e.V.

Seit einem Vierteljahrhundert stärken engagierte Menschen die Konzerte der Fränkischen Musiktage Alzenau – mit Tatkraft, finanzieller Unterstützung und ideeller Begleitung. Dieses Jubiläum feiern wir voller Dankbarkeit und Freude – feiern Sie mit uns!

VVK 24,00 € (erm. 12,00 €) | AK 26,00 € (erm. 13,00 €)

WOLFGANG VATER

Der Bass-Bariton **Wolfgang Vater** studierte Gesang an der Hochschule für Musik und Theater Hannover und begann seine Laufbahn an den Städtischen Bühnen Bielefeld. Es folgten Engagements u. a. in Gelsenkirchen, Bonn und bis 2024 in Wiesbaden sowie zahlreiche Gastspiele und Konzerte in bedeutenden Häusern im In- und Ausland, darunter Berliner Philharmonie, Laeiszhalle Hamburg und Alte Oper Frankfurt. Von 2005 bis 2020 lehrte er zudem beim Collegium Musicum der Universität Mainz.

DOMINIC FABIO BETZ

Dominic Fabio Betz, 1983 in Frankfurt am Main geboren, studierte Schauspiel an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt am Main. Gastspiele führten ihn u. a. an die Oper Frankfurt, das Staatstheater Kassel, Gießen, Mainz, die Volksbühne im Großen Hirschgraben sowie zu Barock am Main. Zudem spielte er in internationalen freien Produktionen, etwa mit dem Théâtre TACA, T-LAP Périgueux/Frankreich und Shakespeare Frankfurt. Er erhielt den Detmolder Theaterring als bester Schauspieler.

JEONGHWAN KIM

Jeonghwan Kim, geboren 2000 in Seoul, studiert Klavier an der Hochschule für Musik Hanns Eisler Berlin bei Prof. Konrad Maria Engel. Er gewann 1. Preise beim internationalen Klavierwettbewerb in Aarhus, dem Mendelssohn-Wettbewerb und bei der Sydney International Piano Competition. Konzertauftritte führten ihn in renommierte Säle wie die Berliner Philharmonie, das Konzerthaus Berlin und die Wigmore Hall in London.

ELAIA QUARTETT

Das 2020 gegründete **Elaia Quartett** ist ein junges Streichquartett bestehend aus Leonie Flaksman und Iris Günther, Francesca Rivinius und Karolin Spegg. Sein Debüt gab es 2021 beim Ascoli Piceno Festival in Italien. Im Finale des Deutschen Musikwettbewerbs 2022 erspielte es sich ein Stipendium mit Aufnahme in die Konzertförderung des Deutschen Musikrats. Nach einem Studium an der Hochschule für Musik Hanns Eisler Berlin bei Prof. Wolfgang Redik studiert das Quartett nun beim Quatuor Ebène an der HMTM in München.

Sa. 18. Oktober, 17.00 Uhr
Pfarrkirche Mariä Himmelfahrt
Hörstein

Nordic Sound – Dänemark

Werke von **Carl Nielsen**, **Vagn Holmboe** u. a.

SWR Vokalensemble
Yuval Weinberg, Leitung

SWR VOKALENSEMBLE

Die unterschiedlichen Wesenscharaktere von Völkern werden nach verbreiteter Überzeugung in deren Musik und Dichtung besonders deutlich, die Sozialpsychologie sieht diese gar als zentrale Kraft ihrer aufstrebenden Resonanztheorie. Das Konzert des SWR Vokalensembles greift dies am Beispiel **nordischer Chormusik** auf, einem Genre, das Hörer oft als von Naturphänomenen geprägt wahrnehmen und erleben.

Das **SWR Vokalensemble** gehört zur internationalen Spitze seiner Zunft. Die stimmliche Klangkultur, Virtuosität und stilistische Flexibilität faszinieren das Publikum in internationalen Konzertsälen ebenso wie Komponisten. Vielfach wurde der Chor für seine stilsicheren Interpretationen ausgezeichnet, so mit dem Jahrespreis der Deutschen Schallplattenkritik, Echo-Klassik, Diapason d'or, Choc de la Musique und dem Grand Prix du Disque.

Seit Beginn der Spielzeit 2020/2021 steht der israelische Chorleiter **Yuval Weinberg** als Chefdirigent an der Spitze des SWR Vokalensembles. Nach seinem Studium in Tel Aviv, Berlin und Oslo wurde Weinberg Stipendiat des Dirigentenforums des Deutschen Musikrats und errang zahlreiche Preise bei internationalen Wettbewerben. Im Frühjahr 2018, gab er sein Debüt beim SWR Vokalensemble. Unmittelbar danach wählten die Mitglieder des Vokalensembles ihn zu ihrem zukünftigen Chefdirigenten.

VVK 26,00 € (erm. 13,00 €) | AK 28,00 € (erm. 14,00 €)

So. 19. Oktober, 11.00 Uhr
Schlösschen Michelbach

Kinder- und Familienkonzert I

Auf die Plätze, fertig, MUSIK!

Ensemble des Staatstheaters Wiesbaden:
Oliver Riedmüller, Moderator
Judith Oberndorfer, Violine
Amelie Hung, Violine
Gertrud Weise, Viola
Emanuela Simeonova, Violoncello

KINDER- UND FAMILIENKONZERT

Alles fängt irgendwo an. Der Tag am Morgen, die Schule in der ersten Stunde, der Sommer am Ende vom Frühling. Und auch Musik beginnt auf ganz verschiedene und besondere Weisen. Manchmal mit einem großen Tusch, manchmal stolpernd und manchmal flüsterleise, dass es fast niemand merkt. Gemeinsam mit Musiker*innen aus dem **Hessischen Staatsorchester Wiesbaden** machen wir uns auf eine Entdeckungsreise, bei der das ganze Publikum eingeladen ist, mitzumachen und zu erforschen, wie Musik anfängt. Also: Auf die Plätze, fertig, MUSIK!

HESSISCHES STAATSTHEATER WIESBADEN

1 Kind oder 1 Erw. VVK 6,00 €, AK 8,00 € / 1 Kind und 2 Erw. VVK 15,00 €, AK 17,00 € / 2 Kinder und 2 Erw. VVK 18,00 €, AK 20,00 €

Fr. 24. Oktober, 19.00 Uhr
Rittersaal der Burg Alzenau

Rising Stars – Piano

Johann Sebastian Bach
Partita Nr. 5 G-Dur, BWV 829

Ludwig van Beethoven
Sonate Nr. 17 in d-Moll, op. 31
Nr. 2 „Sturm-Sonate“

William Grant Still
Summerland

Claude Debussy
La fille aux cheveux de lin & Bruyères

Florence Price
Fantasie Nègre Nr. 1 in e-Moll

Frédéric Chopin
Ballade Nr. 3 As-Dur, op. 47
Ballade Nr. 4 f-Moll, op. 52

Jeneba Kanneh-Mason, Klavier
Petra Rick, Moderation

JENEBA KANNEH-MASON

PETRA RICK

Jeneba Kanneh-Mason ist eine britische Pianistin, die 2018 als Finalistin des BBC Young Musician hervorstach und 2021 bei den BBC Proms debütierte. Ihr Debütalbum Fantasie, das Werke von Chopin, Debussy und Florence Price vereint, erscheint 2025.
Sie gehört der mittlerweile berühmt gewordenen Kanneh-Mason Familie an. Der Film 7 Leben für die Musik dokumentiert die außergewöhnlichen Karrieren der sieben Geschwister, die alle zu den Shooting-Stars der internationalen Klassikszene gehören.

Petra Rick studierte Schulmusik und Französisch in Frankfurt am Main. Seit 1989 arbeitet sie für verschiedene Rundfunk- und Fernsehanstalten (SWR, hr, ZDF, arte u. a.). Neben ihrer Tätigkeit als Sprecherin und Moderatorin unterrichtet sie auch an einem Gymnasium im Rheingau.

Die Eintrittskarte beinhaltet einen **Snack mit Wein nach dem Konzert**. In einem von Petra Rick moderierten Gespräch haben die Gäste zudem die Gelegenheit, die junge Künstlerin näher kennenzulernen.

VVK 24,00 € (erm. 12,00 €) | AK 26,00 € (erm. 13,00 €)

Sa. 25. Oktober, 19.00 Uhr
Schlösschen Michelbach

Jazz Vocal

Alma Naidu, Gesang
Philipp Schiepek, Gitarre

Im Jazz gehören Resonanz- und Reaktionsfähigkeit zum Fundament gemeinsamen Musizierens. Die Sängerin **Alma Naidu**, mehrfach preisgekrönt und von der Fachpresse als eine der spannendsten Stimmen des jungen europäischen Vocal-Jazz gefeiert, trifft in ihrem Duo mit dem virtuosen Gitarristen **Philipp Schiepek**, einem gefragten Solisten und Komponisten zwischen Jazz und Klassik, auf einen musikalischen Partner, mit dem sie klanglich wie stilistisch auf höchstem Niveau harmoniert.

ALMA NAIDU

Die preisgekrönte Münchner Sängerin und Komponistin **Alma Naidu** trat unter anderem bei der Jazzwoche Burghausen, dem Nublu Festival New York und den Leverkusener Jazztagen auf. Konzertreisen, unter anderem mit Schlagzeuger Wolfgang Haffner brachten sie in den vergangenen Jahren bis nach Indien, in die USA und die Mongolei. 2021 wurde sie unter anderem mit dem Bayerischen Kunstförderpreis und dem BMW Young Artist Jazz Award ausgezeichnet.

PHILIPP SCHIEPEK

Philipp Schiepek agiert als Grenzgänger zwischen Klassischer Musik und Jazz und entwickelt mit seinen Kompositionen und seinem Spiel eine einzigartige Klangsprache. Der Gitarrist teilte sich unter anderen die Bühne mit Nils Landgren, ist regelmäßig mit Quadro Nuevo unterwegs und spielte an der Seite internationaler Größen wie Seamus Blake. 2024 wurde Schiepek mit dem Bayerischen Kunstförderpreis in der Kategorie Musik ausgezeichnet.

VVK 24,00 € (erm. 12,00 €) | AK 26,00 € (erm. 13,00 €)

So. 26. Oktober, 10.30 Uhr
Historisches Hofgut Hörstein

Musik-Talk-Brunch
Resonanz & Demokratie

Thomas Mann
Deutsche Hörer!
Radioansprachen aus dem Exil
zum 150. Geburtstag des Schriftstellers
und 80 Jahre Kriegsende

Wolfgang Amadeus Mozart
Duo G-Dur KV 423
für Violine und Violoncello

Dmitri Schostakowitsch
Lieder und Romanzen für die Front
für Sopran, Violine und Violoncello

Peter Schröder, Rezitation
Johanna Münstermann, Sopran
Moë Dierstein, Violine
Anouchka Hack, Violoncello

Thomas Manns **Radioansprachen aus dem amerikanischen Exil** via BBC nach Deutschland übertragen, gehören zu den eindrucksvollen Zeugnissen des Widerstands der Kriegsjahre. Schostakowitschs Lieder und Romanzen für die Front entstanden in den Jahren 1941-1944, als er selbst in Leningrad unter der Blockade durch die deutsche Wehrmacht litt. Die ungewöhnliche Besetzung, ohne Tasteninstrument, dient der leichteren Aufführbarkeit vor Soldaten an der Front.

Ein unterhaltsamer musikalischliterarischer Sonntag-Vormittag mit reichhaltigem Brunch des Historischen Hofguts Hörstein.

Mit freundlicher Unterstützung durch den Deutschen Musikwettbewerb, ein Projekt des Deutschen Musikrats.

© Noel Richter

PETER SCHRÖDER

Der Schauspieler **Peter Schröder** erhielt seine Ausbildung an der Hochschule für Musik und Theater in Hannover. Nach verschiedenen Engagements in Bremen, Hamburg, Kassel, Berlin und dem Theater an der Ruhr war er von 2006 bis 2011 Ensemblemitglied am Theater Basel. Er arbeitete u. a. mit Werner Schroeter, Elias Perrig, Michael Thalheimer und Robert Schuster. Seit der Spielzeit 2011/12 gehört er dem Ensemble des Schauspiels Frankfurt an und war dort bereits in zahlreichen Kammerspielen, Soloabenden und Lesungen zu erleben.

Eintritt inklusive Brunch: VVK 30,00 € | AK 32,00 €

JOHANNA MÜNSTERMANN

Die Sopranistin **Johanna Münstermann** studiert seit 2020/21 Gesang an der HfMDK Frankfurt am Main bei Prof. Ursula Targler-Sell und vertiefte ihre Ausbildung in Meisterkursen u.a. bei David Jones und Hermine Haselböck. Die Sopranistin ist besonders durch ihre Chorerfahrung unter anderem in der Dommusik Aachen geprägt. Neben ihrem Studium ist sie in vielfältigen Projekten solistisch wie auch chorisch zu hören.

MOË DIERSTEIN

Moë Dierstein, 2005 in eine deutsch-japanische Musikerfamilie geboren, studiert seit 2024 Violine bei Prof. Antje Weithaas an der Hochschule für Musik Hanns Eisler Berlin. Sie ist mehrfache Preisträgerin internationaler Wettbewerbe, zuletzt Hauptpreisträgerin des Deutschen Musikwettbewerbs 2025. Als Solistin konzertierte sie u. a. mit dem Kammerorchester St. Gallen und dem Mendelssohn Kammerorchester Leipzig.

ANOUCHKA HACK

Die deutsche Cellistin **Anouchka Hack**, 1996 in Antwerpen (Belgien) geboren, studierte unter anderem an der Kronberg Academy bei Frans Helmerson. Sie begeistert als Solistin und im Duo mit ihrer Schwester, der Pianistin Katharina Hack. Zu ihren aktuellen Engagements zählen Auftritte mit dem Württembergischen Kammerorchester Heilbronn, mit dem Rheinischen Staatsorchester, sowie Duo-Konzerte im Beethoven-Haus Bonn und im Konzerthaus Berlin.

Mo. 27. Oktober, 19.00 Uhr
Schlösschen Michelbach

Humor in Bild, Wort & Ton

Texte und Cartoons von Thomas Gsella, Hauck & Bauer und Greser & Lenz

Dirk Mattes
„Ein Drama – mit der Demokratie“
Satirische Lieder nach Texten von Thomas Gsella

Georg Kreisler
Satirische Lieder aus
„Politik und öffentliche Ordnung“ u. a.

Ralf Emge, Tenor
Nemanja Lukic, Akkordeon
Thomas Gsella, Satire
Hauck & Bauer, Cartoon-Duo
Greser & Lenz, Cartoon-Duo

Für gelingende Demokratie als gewaltfreien Prozess der Meinungs- und Entscheidungsfindung ist Kritik als vielfältiger Diskursraum unverzichtbar. Humor, Menschen aufbauende und verbindende Kraft, hat gleichermaßen als Spott und Satire, bereits in der Figur des Hofnarren unter Feudalverhältnissen seinen schmerzhaften Stachel präsentiert. Demokratie bietet im Freiheitsimperativ der Kunst kritischem Humor nahezu uneingeschränkten Entfaltungsraum.

Eine Produktion von
KulturSzene Churfranken-RheinMain

KULTURSZENE
CHURFRANKEN RHEINMAIN

WORLD DESIGN CAPITAL
FRANKFURT RHEINMAIN 2026

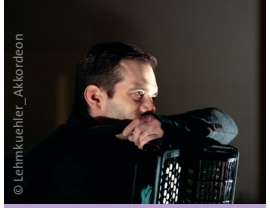
Ein Beitrag zu dem UN-Projekt WORLD DESIGN CAPITAL Frankfurt RheinMain 2026. Design for Democracy. Atmospheres for a better life.

HAUCK & BAUER

VVK 24,00 € (erm. 12,00 €) | AK 26,00 € (erm. 13,00 €)

RALF EMGE

Ralf Emge studierte Instrumental- und Gesangspädagogik sowie Konzert- und Operngesang. Der Tenor konzertiert im In- und Ausland mit renommierten Orchestern und Dirigenten. Als Leiter mehrerer leistungsfähiger Chöre tritt Ralf Emge regelmäßig als Interpret großer oratorischer Werke sowie mit kreativen a-cappella-Programmen in Erscheinung. Er ist viel gefragt als Chor-Coach und Stimmtrainer sowie als Dozent im Lehrgangswesen der großen Musikverbände. Von 2000 bis 2023 war er Dozent für Gesang an der HfMDK Frankfurt.



NEMANJA LUKIC

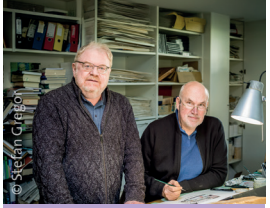
Nemanja Lukic, geboren in Loznica (Serbien), ist international als Akkordeonist, Dirigent und Pädagoge aktiv. Er studierte Akkordeon im Master an der Hochschule für Musik, Theater und Medien Hannover und wurde mehrfach bei nationalen wie internationalen Wettbewerben ausgezeichnet. Als Solist und Kammermusiker konzertiert er u. a. mit dem Devion Duo und dem Klezmer-Quartett Hevenu Shalom. Engagements führten ihn an die Staatsoper Hannover, das Theater Bielefeld und das Staatstheater Braunschweig.

THOMAS GSELLA

Thomas Gsella, in Essen geboren, war von 1992 bis 2008 Redakteur und Chefredakteur der Satirezeitschrift Titanic und schreibt seitdem regelmäßig Reimkolumnen für Stern, konkret, Mission Lifeline, die Apotheken-Umschau u. a. Er veröffentlichte Texte in Zeitungen wie FAZ, DIE ZEIT und junge Welt sowie 31 Bücher, zuletzt bei Antje Kunstmann und Zweitausendeins. Er erhielt den Joachim-Ringelnatz-Nachwuchspreis, den Robert-Gernhardt-Preis und ein Jahresstipendium des Deutschen Literaturfonds und gilt als „Deutschlands komischer Lyriker Nr. 1“.

D. BAUER, E. HAUCK

Elias Hauck und **Dominik Bauer**, beide Jahrgang 1978, beide gebürtig aus Alzenau (Unterfranken), haben bereits in der Schule begonnen, Comics und Cartoons zu zeichnen und zu schreiben. Seit 2003 erscheinen ihre Cartoons wöchentlich in der Frankfurter Allgemeinen Sonntagszeitung, sowie inzwischen auch regelmäßig in der Süddeutschen Zeitung, dem Satiremagazin TITANIC und der Apotheken Umschau. Ihre Bücher erscheinen im Antje Kunstmann Verlag.



A. GRESER, H. LENZ

Seit sich **Achim Greser**, geboren 1961 in Lohr am Main, und **Heribert Lenz**, geboren 1958 in Schweinfurt, beim Grafikstudium in Würzburg kennenlernten, verlief ihr beruflicher Werdegang parallel. Die gemeinsame Begeisterung für die „Neue Frankfurter Schule“ führte zu ersten humorzeichnerischen Experimenten und schließlich 1986/88 zur Mitarbeit beim Satiremagazin „Titanic“. Seit 1996 zeichnen sie regelmäßig für die F.A.Z.

Fr. 31. Oktober, 19.00 Uhr
Rittersaal Burg Alzenau

Tröstung

Paul Ben-Haim
Streichquintett

Victor Ullmann
Lieder der Tröstung für mittlere Singstimme und Streichtrio

Arvo Pärt
Es sang vor langen Jahren
für Alt, Violine und Viola

Felix Mendelssohn Bartholdy
Streichquintett B-Dur op. 87

Hagai Shaham, Violine
MUSIC CAMPUS Frankfurt RheinMain:
Cláudia Pereira, Alt
Michael Shaham, Violine
Antoine Thévoz, Viola
Momoka Okada, Viola
Sul Yoon, Violoncello

MUSIC CAMPUS
FRANKFURT RHEINMAIN
2025

Der **MUSIC CAMPUS Frankfurt RheinMain** wird alljährlich im Rahmen des Festivals **VOCAL ART Frankfurt RheinMain** durchgeführt. Aus dem reichhaltigen Œuvre der Kammermusik sind Kompositionen mit Beziehungen zur Sprache hierbei ein besonderer Schwerpunkt der Programme. Die Mitglieder sind ausgewählte Preisträger und Finalisten internationaler Wettbewerbe, so des Eurovision Young Musicians, des European Union of Music Competitions for Youth und des Internationalen Musikwettbewerbs der ARD München sowie Stipendiaten der Deutschen Stiftung Musikleben oder des Deutschen Musikrates. (s. S. 28)

ישראל - גרמניה
ISRAEL – DEUTSCHLAND
1965 – 2025

In Kooperation mit The Buchmann-Mehta School of Music, Faculty of the Arts, Tel Aviv, anlässlich 60 Jahre Diplomatische Beziehungen Israel – Deutschland

© Yoel Levi

HAGAI SHAHAM

Hagai Shaham gilt international als einer der bedeutendsten israelischen Violinisten. Er war Schüler von Ilona Feher und setzte seine Studien bei Emanuel Borok, Arnold Steinhardt und dem Guarneri Quartett fort. Zu seinen Auszeichnungen zählen erste Preise, unter anderem beim ARD-Wettbewerb in München. Shaham ist Professor an der Buchmann-Mehta School of Music in Tel Aviv und Artist in Residence an der Stony Brook University in New York.

VVK 24,00 € (erm. 12,00 €) | AK 26,00 € (erm. 13,00 €)

Sa. 1. November, 18.00 Uhr
St. Laurentius Michelbach

Wie liegt die Stadt so wüst

Musik zu Krieg und Frieden

von **Giovanni Pierluigi da Palestrina, Johann Sebastian Bach, Francis Poulenc, Darius Milhaud, Rudolf Mauersberger** u. a.

Marei Schibilsky, Violoncello
Süddeutscher Kammerchor
Gerhard Jenemann, Leitung (s. S. 23)

Krieg und Frieden als existentielle Bedingungen menschlichen Lebens haben in Klage und Jubel ein klingendes Pendant, das Komponisten zu vielfältigen Werken, insbesondere im Bereich der Vokalmusik, angeregt hat. Zum 500. Geburtstag von Palestrina erklingen Kompositionen des 20. Jahrhunderts dessen Musik gegenübergestellt.

MAREI SCHIBILSKY

Marei Schibilsky studiert seit 2021 an der Hochschule für Musik „Hanns Eisler“ und gewann 2025 mit dem Bernstein Trio mehrere erste Preise. Sie ist Stipendiatin der Studienstiftung des Deutschen Volkes, der Deutschen Stiftung Musikleben und von „Yehudi Menuhin Live Music Now Berlin“.

SÜDDEUTSCHER KAMMERCHOR

Der **Süddeutsche Kammerchor** besteht aus jungen professionellen Sängerinnen und Sängern, die vielfach auch als Solisten tätig sind. Das Ensemble musiziert in verschiedenen Besetzungsgrößen, die sich jeweils der Struktur der Komposition anpassen. Gastspiele bei namhaften Konzertreihen und Festivals in Deutschland, aber auch zahlreichen europäischen Ländern, den USA, Kanada und Israel führte zur Zusammenarbeit mit renommierten Ensembles wie dem Münchner Kammerorchester, den Prager Sinfonikern und dem Freiburger Barockorchester. CD-Veröffentlichungen u. a. mit Festival Strings Lucerne, Drottningholms Baroque Orchestra Stockholm und Concerto Köln sind bei Carus und Sony Classical erschienen.

VVK 24,00 € (erm. 12,00 €) | AK 26,00 € (erm. 13,00 €)

So. 2. November, 10.30 Uhr
Pfarrkirche St. Katharina Wasserlos

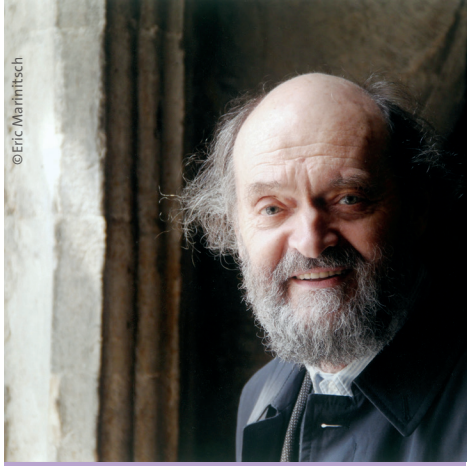
Musik & Liturgie

Giovanni Pierluigi da Palestrina
Musik zu Allerseelen

Arvo Pärt
Berliner Messe
für Singstimmen und Orgel

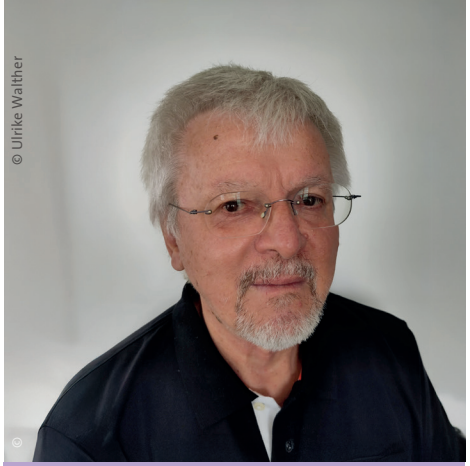
Mitglieder des
Süddeutschen Kammerchores (s. S. 18)
Fritz Walther, Orgel

„Alle Musik ist geistlich. Alles, was es in der Welt gibt. Nur der Geist ist verschieden."
In seiner Berliner Messe, ein Auftragswerk des Deutschen Katholikentages, lässt Arvo Pärt dieses Paradigma Klang werden. Seine avantgardistische Orientierung als junger Komponist bescherte ihm Repressalien der Sowjetmacht, die eine schwere Schaffenskrise auslöste.



ARVO PÄRT ZUM 90. GEBURTSTAG

Zum 90. Geburtstag von **Arvo Pärt** würdigen die Fränkischen Musiktage Alzenau einen der bedeutendsten Komponisten der Gegenwart, dessen „Tintinnabuli"-Stil die Neue Musik nachhaltig geprägt hat. Seine Werke verbinden formale Strenge mit spiritueller Tiefe und eröffnen Räume der Stille und Kontemplation. Mit besonderen Aufführungen möchten wir diesem außergewöhnlichen Schaffen unsere Reverenz erweisen.



FRITZ WALTHER

Fritz Walther, 1949 in Münchberg geboren, studierte Kirchenmusik und Klavier in Frankfurt am Main und Essen und war von 1985 bis 2015 Studiopianist des Hessischen Rundfunks. Als Mitglied des RSO Frankfurt und Gast bei weiteren Orchestern übernahm er zudem solistische Klavier- und Orgelpartien. Zudem war er Dozent in Frankfurt am Main und Darmstadt und ist nach seiner Pensionierung weiterhin als Organist aktiv.

Eintritt frei

Sa. 8. November, 18.00 Uhr
St. Laurentius Michelbach

Barock Vocal

Heinrich Schütz
Die sieben Worte Christi am Kreuz SWV 478

Marc-Antoine Charpentier
Concert pour quatre parties de violes H. 545

Giacomo Carissimi
Historia di Jephte

Samuel Scheidt
Canzon super „O Nachbar Roland" SSWV 66

Frankfurt VOICES

Lucile Boulanger,
Viola da Gamba
MUSIC CAMPUS Frankfurt RheinMain (s. S. 28)

FRANKFURT VOICES

Das Solistenensemble **Frankfurt VOICES** vereint profilierte Sängerinnen und Sänger, deren künstlerische Zielsetzung gleichermaßen die Interpretation von Solopartien wie auch die Erarbeitung vielfältiger Ensemblewerke der Vokalmusik umfasst. Die variable Besetzung richtet sich flexibel nach den strukturellen Erfordernissen der jeweiligen Kompositionen, die von der Musik des 14. Jahrhunderts bis zu zeitgenössischen Werken eine reiche Fülle großartiger Musik bieten. Aufgetreten sind die Frankfurt VOICES u. a. bei VOCAL ART Frankfurt RheinMain, den Fränkischen Musiktagen Alzenau sowie bei Klangstrom Bingen.

Heike Heilmann, Sopran | **Anna Lena Elbert**, Sopran
Franziska Blömer, Sopran | **David Feldman**, Altus
Ralf Emge, Tenor | **Jonathan Bötticher**, Tenor
Sebastian Myrus, Bass

LUCILE BOULANGER

Die französische Gambistin **Lucile Boulanger** ist eine der sehr wenigen Virtuosinnen internationalen Rangs auf ihrem Instrument. Ihre Mitwirkung ermöglicht erstmals, ein Projekt des MUSIC CAMPUS Frankfurt RheinMain der Viola da Gamba zu widmen.
Kammermusik für Gamben von Samuel Scheidt und M. A. Charpentier strukturiert ein Programm, das mit Schütz' Sieben Worten Christi am Kreuz und Carrissimis Historia di Jephte Vokalkompositionen zum Themenkreis Märtyrertum – Heldentod – Menschenopfer in den Fokus nimmt. Krieg und Tod präsentieren sich im Resonanzraum von Kunst und Ästhetik ehrbar verkleidet.

VVK 26,00 € (erm. 13,00 €) | AK 28,00 € (erm. 14,00 €)

So. 9. November, 11.00 Uhr
Hahnenkammhalle Alzenau-Wasserlos

Kinder- und Familienkonzert II

Die Mu-Müll-Monster machen Musik – komm und mach mit!
Eine musikalische Geschichte mit Besen, Mülltonne und Co.

Anna Stilger, Gesang
Yunjing Zhang, Klavier
Yaiza Fenollar Baenas, Ukulele
Wenjun Qiu, Gitarre

Das Kindermusiktheater „Die Mu-Müll-Monster machen Musik“ für Kinder ab 3 Jahren verbindet Musik und Detektivspiel. Denn die Mülldetektive jagen keine Töne, sondern zwei geheimnisvollen Müllmonstern nach – und jeder Fund wird zum Klang. Mit Besen, Müllbeuteln und Fundstücken entsteht eine Geschichte zum Lauschen und Rätseln. Wohin der Müll gehört? Das finden wir gemeinsam heraus.

KINDER- UND FAMILIENKONZERT

Ensemble MuMüllMonster – Anna Stilger, Yaiza Fenollar Baenas, Yunjing Zhang und Wenjun Qiu fanden während ihres Studiums am Dr. Hoch’s Konservatorium als Ensemble zusammen. Unter der Leitung von Heike Deubel entdeckten sie ihre gemeinsame Leidenschaft für Kinderkonzerte, Klangforschung und Musiktheater. Mit ihrem Stück MuMüllMonster, das durch ein von Yaiza Fenollar komponiertes Müll-Lied eine besondere Note erhält, begeistern sie seit mehreren Produktionen ihr Publikum. Das Musiktheaterstück ist mittlerweile fester Bestandteil ihres Programms.

1 Kind oder 1 Erw. VVK 6,00 €, AK 8,00 € / 1 Kind und 2 Erw. VVK 15,00 €, AK 17,00 € / 2 Kinder und 2 Erw. VVK 18,00 €, AK 20,00 €

Sa. 15. November, 18.00 Uhr
Rittersaal Burg Alzenau

Rising Stars – Violin

Pietro Antonio Locatelli / Eugène Ysaÿe
Sonate für Violine und Klavier f-Moll op. 6/7

Edvard Grieg
Sonate Nr. 1 für Violine und Klavier F-Dur op. 8

Ludwig van Beethoven
Sonate Nr. 1 für Klavier und Violine D-Dur op. 12/1

Robert Schumann
Intermezzo aus der F.A.E. Sonate

Robert Schumann / Fritz Kreisler
Fantasie C-Dur für Violine und Orchester op. 131

Leonhard Baumgartner, Violine
Liam Dugelay, Klavier
Petra Rick, Moderation

LEONHARD BAUMGARTNER

Leonhard Baumgartner, geboren 2007 in Wien, ist ein vielfach preisgekrönter Jungvirtuose. Er gewann unter anderem den ersten Preis bei der Zhuhai International Mozart Competition, den Discovery Award der ICMA und die Eurovision Young Musicians 2024. Mit 15 Jahren debütierte er als Solist bei den Wiener Symphonikern im Wiener Konzerthaus. Derzeit studiert er Violine bei Dora Schwarzberg an der mdw in Wien, nachdem er zuvor bei Regina Brandstätter und Ingolf Turban ausgebildet wurde. Er konzertiert international mit renommierten Orchestern wie der NFM Wrocław Philharmonie und den Berliner Barocksolisten und spielt auf einer Stradivari-Violine aus dem Jahr 1683, der „ex Petherick".

LIAM DUGELAY

Liam Dugelay ist ein französisch-kanadischer Pianist, der nach seinem Studium am Conservatoire Régional de Paris und dem Erwerb des Bachelor-Abschlusses beim Koninklijk Conservatorium in Brüssel Künstler in Residenz (2021–2022) an der renommierten Queen Elisabeth Music Chapel war. Er zeigte großes Interesse an zeitgenössischer Musik (u. a. arbeitet mit Komponisten wie Michael Jarell und Philippe Hersant) und setzte seine Ausbildung ab 2023 an der Universität für Musik und darstellende Kunst in Wien fort.

Die Eintrittskarte beinhaltet einen **Snack mit Wein nach dem Konzert**. In einem von Petra Rick moderierten Gespräch haben die Gäste zudem die Gelegenheit, die jungen Künstler näher kennenzulernen.

VVK 24,00 € (erm. 12,00 €) | AK 26,00 € (erm. 13,00 €)

So. 16. November, 15.30 Uhr
Wallfahrtskirche Kälberau

Chor-Orchesterkonzert

Arvo Pärt
Adam's Lament
für Chor und Streicher

Paul Ben-Haim
Three songs without words
für Sopran solo und Orchester

Joseph Haydn
Missa in angustiis d-Moll
für vier Solisten, Chor und Orchester

Eva Zalenga, Sopran
Tina Drole, Alt
Ilja Aksionov, Tenor
Matthias Lika, Bariton
Süddeutscher Kammerchor (s. S. 18)
European Union Youth Orchestra
Gerhard Jenemann, Leitung

„Aus mir werden Völker hervorgehen und sich vermehren, aber sie werden in Feindschaft leben und einander töten." So Adams Klage angesichts von Kains Brudermord. Diese Interpretation der Legende von der Vertreibung aus dem Paradies zeigt erstaunliche Übereinstimmungen mit den Thesen der heutigen Forschung, die den Ursprung organisierter Gewalt ins Neolithikum verlegt, als Menschen sesshaft wurden und Besitz entstand. Arvo Pärt greift dies in seiner Komposition ***Adam's Lament*** auf.

Auf den ersten Blick erinnert der Titel von Paul Ben-Haims Zyklus ***Songs Without Words*** an Mendelssohns *Lieder ohne Worte*, Charakterstücke, die die lyrische Wort-Ton-Symbiose des Kunstliedes schubert'scher Prägung auflösen und anstelle des Textes eine instrumentale Lyrik entfalten. Die nähere Betrachtung der 1952 in Israel entstandenen Komposition für Sopran und 12 Solostreicher lässt jedoch samt seiner Satzbezeichnungen typische Vokalmerkale unter Aussparung von Sprache erkennen, deren schmerzlicher Verlust in der Shoah mitklingt.

Missa in angustiis – *Messe zur Zeit der Bedrängnis* nennt Joseph Haydn seine Messe in d-Moll, jener Tonart, die Komponisten oft dann verwendeten, wenn der Tod von Menschen Ausgangspunkt des Werkes ist.

Die Projekte von VOCAL ART Frankfurt RheinMain mit den Musikern des **European Union Youth Orchestra** haben bereits Tradition. Das durch die EU finanzierte Orchester besteht aus bis zu 140 Musikstudenten aller 27 Mitgliedstaaten, die ein strenges künstlerisches Auswahlverfahren bestanden haben. Neben den hohen künstlerischen Zielen verkörpert das Orchester das europäische Ideal einer Gemeinschaft gegenseitiger Wertschätzung.

60 Jahre
Diplomatische Beziehungen
Israel – Deutschland

Mit freundlicher Unterstützung durch den Deutschen Musikwettbewerb, ein Projekt des Deutschen Musikrats.

Konzertförderung Deutscher Musikwettbewerb DEUTSCHER MUSIKRAT

gvl

VVK 26,00 € (erm. 13,00 €) | AK 28,00 € (erm. 14,00 €)

EVA ZALENGA

Die junge Sopranistin **Eva Zalenga** ist Preisträgerin des Bundeswettbewerbs Gesang, des Deutschen Musikwettbewerbs, SWR Junge Opernstars und Vienna International Music Competition 2023. Engagements führten sie an renommierte Häuser, so die Royal Danish Opera, Deutsche Oper Berlin und das Staatstheater Hannover. Als Liedinterpretin überzeugte sie mit ihrer Debüt-CD, In Relations. Eva Zalenga ist Stipendiatin des Deutschen Musikrates.

TINA DROLE

Die slowenische Mezzosopranistin **Tina Drole** war 2023/24/25 Mitglied des Opernstudios der Oper Köln. Ihr Debüt gab sie 2023 an der Bayerischen Staatsoper sowie bei der Oper Burg Gars. Neben zahlreichen Opernpartien ist sie auch als Lied- und Konzertsängerin gefragt. Sie ist mehrfache Preisträgerin, studierte in Wien, Brüssel und München und arbeitete in Meisterkursen mit renommierten Künstler:innen wie Brigitte Fassbaender und Helmut Deutsch.

ILJA AKSIONOV

Der litauische Tenor **Ilja Aksionov** begann seine musikalische Laufbahn als Knabensopran und erhielt seine Ausbildung u. a. bei Prof. Virgilijus Noreika in Vilnius und Prof. Konrad Jarnot in Düsseldorf. Gastspiele führten ihn an die Bayerische Staatsoper München, das Theater Hagen und die Ettlinger Festspiele. Seit der Spielzeit 2024/25 gehört er dem Internationalen Opernstudio am Nationaltheater Mannheim an.

MATTHIAS LIKA

Der Bariton **Matthias Lika** gewann 2024 den 1. Preis beim Bundeswettbewerb Gesang Berlin und schloss 2025 sein Masterstudium bei Thilo Dahlmann in Stuttgart mit Auszeichnung ab. Künstlerische Impulse erhielt er von Doriana Tchakarova, Daniela Denschlag und in Meisterkursen bei u.a. Peter Kooij und Christoph Rademann. Konzertengagements führen ihn international auf bedeutende Bühnen.

© Harald Hufgard

SÜDDEUTSCHER KAMMERCHOR, EUROPEAN UNION YOUTH ORCHESTRA

GERHARD JENEMANN

Der Chor wird von **Gerhard Jenemann** geleitet, der nach seinem Studium an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt am Main viele Jahre als Dozent für Chorleitung unterrichtet hat, zuletzt an der Hochschule für Musik und Theater München.

Do. 20. November, 19.00 Uhr
Historisches Hofgut Hörstein

Musik & Menü

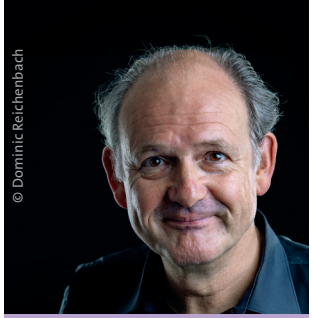
„Es will merr net in mein Kopp enei“

Die Friedrich Stoltze-Revue
Ein Frankfurter Dichter zwischen Rebellion und Biedermeier!

Mit beherztem Zugriff werden Gedichte zu neuem Leben erweckt und Geschichten in kleine Hörspiele verwandelt. Markus Neumeyer hat gefühlvolle Balladen, freche „Liedercher“ und mitreißende Songs komponiert – so hat man Stoltze noch nie gehört! Ein Programm, das Friedrich Stoltze und seine Zeit lebendig werden lässt.

Stefani Kunkel & Michael Quast,
Text und Gesang
Markus Neumeyer, Komposition/Klavier

Eingebettet in a frankforter Drei-Gänge-Menü im stimmungsvollen Ambiente des Historischen Hofguts Hörstein



MICHAEL QUAST

Michael Quast, 1959 in Heidelberg geboren, hat sich sein Publikum als vielseitiger Komödiant, Conferencier und Regisseur erobert. Er erhielt Engagements an Bühnen in Düsseldorf, Stuttgart, Hamburg, Frankfurt, Darmstadt, Wiesbaden und Kassel. Für sein Schaffen erhielt er mehrere Auszeichnungen, so den Deutschen Kleinkunstpreis, den Salzburger Stier und den Rheingau-Musikpreis. Er leitet die Fliegende Volksbühne Frankfurt Rhein-Main und das Festival Barock am Main.

STEFANI KUNKEL

Stefani Kunkel ist als freie Schauspielerin und Autorin seit über 20 Jahren in der Frankfurter Theater- und Comedyszene unterwegs, u. a. mit Auftritten im Stalburg Theater - solistisch mit ihrer Kultfigur „Hilde aus Bornheim“ -, in der Volksbühne im Großen Hirschgraben und beim Barock am Main-Festival. Sie realisiert gemeinsam mit der Autorin Alexandra Maxeiner eigene Produktionen, bei denen sie spielt, schreibt und Regie führt.

MARKUS NEUMEYER

Markus Neumeyer ist einer der vielseitigsten Musiker in der Rhein-Main-Region. Als Dirigent, Pianist, Komponist und Theatermusiker ist er auf großen und kleinen Bühnen präsent, darunter z.B. im Capitol in Offenbach und der Volksbühne im Großen Hirschgraben. Außerdem ist er der musikalische Leiter der „Kleinen Oper Bad Homburg“.

VVK 50,00 € | AK 52,00 €

Fr. 21. November, 19.00 Uhr
Schule am Weinberg Michelbach
Turnhalle

Musizierende Klasse

Anna Kortmann und Nora Feikes
ANDERS SEIN – eine musikalische Geschichte über Vielfalt, Respekt und Toleranz

Musizierende Klasse
Die Klassen 3 und 4 der
Schule am Weinberg

Junge Stimmen Alzenau
Rhein-Main-Classic-Ensemble

Lili König, Regie
Leonie Domesle, Leitung

Eine Veranstaltung von

Forum Kultur Alzenau

MUSIZIERENDE KLASSE

Was passiert, wenn man anders ist als die anderen? Mali, ein kleiner weißer Farbklecks im roten Land, stellt sich genau dieser Frage. Doch seine Suche nach einem Ort, an dem er akzeptiert wird, führt ihn auf eine spannende Reise voller Begegnungen, Herausforderungen und neuer Freundschaften.
Das Kindermusical **Anders sein** erzählt eine berührende Geschichte über Zusammenhalt, Mut und die Schönheit der Vielfalt. Mit mitreißenden Liedern, lebendigen Szenen und einer tiefgehenden Botschaft lädt es kleine und große Zuschauer ein, über Vorurteile nachzudenken und die Stärke des Miteinanders zu entdecken. Tauche ein in das Reich der Farben und begleite Mali und seine Freunde auf ihrer Reise in eine Welt, in der jeder sein kann, wie er ist!

Bereits seit 2008 arbeitet das Kooperationsprojekt **Musizierende Klasse** im Musikunterricht der Grundschule am Weinberg Michelbach mit und fördert das für die Entwicklung der Kinder dieses Alters so wichtige aktive Musizieren. Für die Schüler der 3. und 4. Klassen ist das jährliche gemeinsame Konzertprojekt mit jungen Instrumentalisten der regionalen Musikhochschulen und der Auftritt im Rahmen der Fränkischen Musiktage immer ein besonderes Ereignis.

VVK 14,00 € (erm. 7,00 €) | AK 16,00 € (erm. 8,00 €)

So. 23. November, 15.30 Uhr
Wallfahrtskirche Kälberau

Rising Stars – Symphony

Antonio Salieri
Ouverture zur Opera Comica
La grotta di Trofonio

Dmitri Schostakowitsch
Eight British and American Folksongs
für mittlere Stimme und Orchester

Franz Schubert
Sinfonie Nr. 6 C-Dur D 589

Julika Hing, Mezzosopran
Junge Philharmonie Frankfurt RheinMain
Gerhard Jenemann, Leitung

Dmitri Schostakowitsch gehört zu den europäischen Komponisten des 20. Jahrhunderts, deren Arbeit und Leben stark von politisch-diktatorischen Verhältnissen gezeichnet war. Trotz drohender Gefahr für Leib und Leben, formuliert er in seinen Kompositionen immer wieder klingend Kritik. So gilt sein während des Zweiten Weltkriegs entstandener, heute jedoch wenig bekannter **Zyklus britischer und amerikanischer Volkslieder** als Gegenentwurf des Nationalen und Geste der Solidarität mit den alliierten Nationen.

Unter den Fake-News der Musikgeschichte hat jene von der Fehde zwischen Mozart & Salieri, die letzterem gar die Ermordung des vermeintlichen Widersachers unterstellt, besondere Popularität erlangt. In der Realität haben sich die beiden in Wien wirkenden Komponisten dagegen sehr geschätzt. Die Forschung hat gar auf Spezifika der Bläserbehandlung in Mozarts Don Giovanni und Cosi van Tutte hingewiesen, die bereits Salieri in seiner 1784 uraufgeführten Opera Comica ***La grotta di Trofonio*** angewandt hat.

Mit freundlicher Unterstützung durch den Deutschen Musikwettbewerb, ein Projekt des Deutschen Musikrats

Konzertförderung Deutscher Musikwettbewerb DEUTSCHER MUSIKRAT

gvl

JULIKA HING

Die Mezzosopranistin **Julika Hing**, 1998 in Überlingen am Bodensee geboren, studiert seit 2019 Gesang an der Hochschule für Musik Karlsruhe. 2023 wurde sie Finalistin beim Deutschen Musikwettbewerb und mit einem Sonderpreis ausgezeichnet. Engagements führten sie in 18 deutsche Städte, zudem besuchte sie Meisterkurse bei renommierten Künstlerinnen wie Bernarda Fink und Regina Werner-Dietrich.

VVK 26,00 € (erm. 13,00 €) | AK 28,00 € (erm. 14,00 €)

JUNGE PHILHARMONIE FRANKFURT RHEINMAIN

Die **Junge Philharmonie Frankfurt RheinMain** vereint angehende professionelle Nachwuchsmusiker der Region, die Orchester- und Meisterklassen verschiedener Musikhochschulen angehören oder diese bereits abgeschlossen haben. Daneben sind die Musikerinnen und Musiker meist Mitglieder oder Alumni renommierter Orchesterformationen junger ausgewählter Instrumentalisten wie der Jungen Deutschen Philharmonie oder des European Union Youth Orchestra.
Die Junge Philharmonie Frankfurt RheinMain arbeitet in Projektphasen mit einem erfahrenen Dozententeam, 2025 Prof. Karin Lorenz, Violine, Hochschule für Musik Mainz und Prof. Esa Tapani, Horn, Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt am Main.

Gerhard Jenemann (s. S. 23)

KULTURVEREIN
BELL'ARTE
FRANKFURT RHEINMAIN

MUSIC CAMPUS Frankfurt RheinMain 2025

Der **MUSIC CAMPUS Frankfurt RheinMain** ist ein Forum für junge Künstler der klassischen Musik, das alljährlich im Herbst die internationale junge Elite in der Rhein-Main-Region zusammenführt.

Die Teilnehmer sind ausgewählte Preisträger und Finalisten internationaler Wettbewerbe, so des „Eurovision Young Musicians", des „European Union of Music Competitions for Youth" und des „Internationalen Musikwettbewerbs der ARD", sowie Stipendiaten der Deutschen Stiftung Musikleben oder des Deutschen Musikrates.

Unter der Anleitung renommierter Solisten werden sie Kammermusik des 19., 20. und 21. Jahrhunderts erarbeiten und in Konzerten des Festivals VOCAL ART Frankfurt RheinMain 2025 aufführen, die dessen Thema „Resonanz" beleuchten.

CLÁUDIA PEREIRA

Cláudia Pereira, 22, ist eine portugiesische Mezzosopranistin und studiert im Master Gesang an der Hochschule für Musik Karlsruhe. Sie ist Preisträgerin internationaler Wettbewerbe und sang u. a. Partien wie Cherubino, Dorabella und Marcellina. Künstlerische Zusammenarbeit u. a. mit der Staatskapelle Berlin und der Philharmonie Südwestfalen. 2025 singt sie im Requiem von Mozart mit dem Beethoven Orchester Bonn und am Staatstheater Darmstadt.

MICHAEL SHAHAM

Der 2003 geborene israelische Violinist **Michael Shaham** stammt aus einer musikalisch geprägten Familie und wurde schon früh durch bedeutende Stipendien gefördert. Als Solist trat er mit namhaften Orchestern wie dem Israel Philharmonic und dem Montreal Symphony Orchestra auf und wurde bei internationalen Wettbewerben vielfach ausgezeichnet. Seit Oktober 2024 studiert er an der Kronberg Academy bei Mihaela Martin, gefördert durch das Beethoven-Patronat.

ANTOINE THEVOZ

Der Bratschist **Antoine Thevoz**, geboren in Lausanne, studiert an der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien bei Thomas Selditz. Er ist Preisträger mehrerer Wettbewerbe, zuletzt gewann er den 2. Preis beim Internationalen Instrumentalwettbewerb Markneukirchen. Zu seinen Mentoren zählen Miguel da Silva und Kim Kashkashian, Meisterkurse besuchte er u.a. bei Nobuko Imai und Hariolf Schlichtig.

MOMOKA OKADA

Die japanische Bratschistin **Momoka Okada** studierte an der Tokyo University of the Arts und setzte ihre Ausbildung an der Karajan-Akademie der Berliner Philharmoniker fort. Derzeit vertieft sie ihr Studium an der Hochschule für Musik und Theater Leipzig in der Klasse von Pauline Sachse. Wichtige künstlerische Impulse erhielt sie außerdem durch ihre Teilnahme an der Seiji Ozawa Music Academy und der Ozawa International Chamber Music Academy.

SUL YOON

Sul Yoon wurde 1995 in Südkorea geboren. Sie gewann Preise beim Königin-Elisabeth-Wettbewerb 2022 und beim Felix Mendelssohn Bartholdy Hochschulwettbewerb in Berlin. Als Solistin trat sie mit Orchestern wie dem Brussels Philharmonic und dem Konzerthausorchester Berlin auf. Sie war Stipendiatin der Karajan-Akademie der Berliner Philharmoniker und studiert derzeit an der Kronberg Academy bei Prof. Wolfgang Emanuel Schmidt.

ADRIANA MENDEZ

Adriana Mendez ist eine spanische Barockcellistin und Gambistin. Unter Anleitung von Viola de Hoog, Mieneke van der Velden und Albert Brüggen spezialisierte sie sich nach ihrem Bachelorstudium auf die historische Aufführungspraxis und schloss 2024 ihren Master in Barockcello und Viola da Gamba ab. Als vielseitige Musikerin mit Interesse an vokaler Musik widmet sie sich begeistert unterschiedlichstem Repertoire und der Zusammenarbeit mit Sänger:innen.

ALEKSANDRA MAGLEVANIA

Die Moskauer Gambistin **Aleksandra Maglevanaia** studierte Cello und Viola da Gamba am Moskauer P.-I.-Tschaikowski-Konservatorium und an der Hochschule für Künste Bremen. Meisterkurse u. a. bei Andrew Laurence-King und Hille Perl sowie Auszeichnungen der Austria Barock Akademie prägten ihren Weg. Sie gründete mehrere Ensembles für Alte Musik und wirkte als Cellistin und Gambistin in akademischen wie experimentellen Theaterproduktionen mit.

BEATRIZ LOPEZ PAZ

Der musikalische Schwerpunkt der 1997 in Havanna geborenen Gambistin **Beatriz Lopez Paz** liegt auf der Alten Musik. An der Schola Cantorum Basiliensis studierte sie bei Paolo Pandolfo und schloss dort erfolgreich Bachelor, Master Performance und Master in Pädagogik ab. Als Solistin und Ensemblemitglied ist sie regelmäßig bei renommierten internationalen Festivals zu hören und an vielfältigen Aufnahmeprojekten beteiligt.

ARIEL WALTON

Ariel Walton ist eine leidenschaftliche Violonistin, die mit Neugier und Präzision den Kontrabass zum Klingen bringt. Ihr Masterstudium an der Juilliard School in New York und in den Niederlanden prägten ihren zugleich geerdeten und abenteuerlustigen Stil. Als Mitglied von Theresia Orchestra und Insula Camerata begeistert sie in der historischen Aufführungspraxis – oft mit dem Feedback: „Ich hätte nie gedacht, dass ein Bass so klingen kann."

JULIUS LORSCHEIDER

Julius Lorscheider (*1999) studierte Cembalo, Generalbass, Orgel und Improvisation in Amsterdam, Basel und Lyon. Er ist Cembalist des Ensembles Luceram und war als Mitglied des Ensembles musica getutscht zu hören. Als gefragter Kammermusiker und Continuist mit u.a. dem Dresdner Kammerchor und der Lautten Compagney Berlin trat er u.a. bei den Ansbacher Bachwochen oder in der Hamburger Elbphilharmonie auf. Julius ist Stipendiat des Deutschen Musikwettbewerbs 2025.

KARTENVORVERKAUF
- Stadt-Info im Rathaus der Stadt Alzenau, Hanauer Straße 1
  Tel (060 23) 502-112
  info@alzenau.de
- Main-Echo Ticketshop
  Tel (060 21) 396-13 03
- www.reservix.de

KOOPERATIONSPARTNER
- Kulturverein Bell'Arte Frankfurt RheinMain e. V.
- Forum Kultur Alzenau e. V.
- Landkreis Miltenberg
- KulturSzene Churfranken-RheinMain

MEDIENPARTNER
- Main-Echo

VERANSTALTER
- Fränkische Musiktage – Internationales Chor Forum e. V.
- Forum Kultur Alzenau e. V.
- Süddeutscher Kammerchor e. V.

MIT FREUNDLICHER UNTERSTÜTZUNG
der Stadt Alzenau, des Landkreises Aschaffenburg, des Bezirks Unterfranken, des Freistaates Bayern und vieler Sponsoren

Unsere Kunst- und Kulturförderung lässt Menschen teilhaben.

Die Sparkasse Aschaffenburg Miltenberg ist mehr als nur eine Bank. Neben dem wirtschaftlichen Wohlergehen liegt ihr auch die kulturelle Entwicklung der Region am Herzen.
Mit unserem Engagement fördern wir die Vielfalt des regionalen Lebens wie Kunst und Kultur, Heimat- und Denkmalpflege.
www.s-abmil.de

Weil's um mehr als Geld geht.

Sparkasse
Aschaffenburg Miltenberg